



Eine Marke von **RUSSMEDIA**

Leben & Wohnen

Immobilienbeilage

Samstag/Sonntag, 28./29. März 2026



Die Galgentobelbrücke in Bludenz verbindet technische Logik mit räumlicher Intention.

Gekonnte Mobilitäts- infrastruktur



Gekonnte Mobilitätsinfrastruktur

Brücken sind Tragwerke, die Wege über topographische Barrieren wie Täler oder Gewässer führen. Sie optimieren Spannweiten durch Balken-, Bogen- oder Fachwerkkonstruktionen und tragen vertikale Lasten sowie Wind- und Erdbebenkräfte. Als Element der Mobilitätsinfrastruktur sichern und verkürzen sie Wege und fördern sozialen Zusammenhalt – essenziell für urbane Lebensräume.

TEXT Verena Jakoubek-Konrad · FOTOS Marc Lins

Die Galgentobelbrücke in Bludenz verbindet technische Logik mit räumlicher Intention. Als 51 Meter lange Fuß- und Radbrücke überspannt sie ein steil eingeschnittenes Bachbett zwischen der Sankt-Anna-Straße mit der Straße „Am Tobel“ – eine zentrale Achse von der Altstadt nach Nüziders. Sie verbessert das lokale Wegenetz, reduziert Autoverkehr und stärkt nachhaltige Mobilität inmitten einer dichten Siedlungsstruktur.

Marte.Marte Architekten, Gewinner des zweistufigen Wettbewerbs, entwarfen den konisch zulaufenden Brückenkörper. Die organisch wirkende Form in der grünen Schneise ergibt sich aus statischer Optimierung. Diese Synthese aus Architektur und Ingenieurkunst prägt die langjährige Partnerschaft mit Josef Galehr M+G Ingenieure, die bereits mehrere Brücken gemeinsam realisierten – etwa die Alfenzbrücke in Lorüns, den Pfannhausersteg in Hallein, den Ennssteg in Steyr oder die bekannten Brücken ins Dornbirner Ebnit. Die Zusammenarbeit zwischen Marte.Marte und Josef Galehr M+G Ingenieure in Bludenz wurzelt in in dieser beeindruckenden Reihe erfolgreicher Brückenprojekte. Jedes Projekt vertieft das Vertrauen in die jeweilige Stärke: Architektonische Intuition trifft auf ingenieurtechnische Stringenz. In Bludenz kulminiert diese Erfahrung in einem Bauwerk,

das technische Vorgaben in ästhetische Selbstverständlichkeit überführt.

M+G Ingenieure leisteten als Tragwerksplaner Maßgebliches: Sie berechneten die asymmetrische Stütze für Hangdruck, Seismik und Windlasten bei minimaler Auflagerbreite und maximaler Spannweite. Die verjüngte Querschnittsform – eng zu den Auflagern, erweitert in der Mitte – das spart Material und schafft Funktionalität: Die Aufweitung lädt ein zum Innehalten, rahmt Ausblicke in die Bergkulisse. GLS Bau und Montage setzen das Bauwerk schließlich hochqualitativ um.

Mobilitätsinfrastruktur bildet das Nervensystem von Städten und Regionen. Brücken wie die Galgentobelbrücke tragen nicht nur Verkehr, strukturieren Alltagsroutinen, ermöglichen Begegnungen und rahmen Wahrnehmungen der Landschaft. In Bludenz schließt sie die Brücke eine Lücke im Wegenetz, die zuvor Fußgänger:innen und Radfahrer:innen auf Umwegen durch steiles Gelände zwang. Der neue Übergang halbiert Wegezeiten, entlastet Straßen und fördert umweltfreundliche Fortbewegung – ein Beitrag zur klimaneutralen Stadtentwicklung. Solche Projekte zeigen, wie Infrastruktur soziale Kohäsion stärkt: Sie verbindet nicht nur räumlich, sondern schafft Orte des informellen Austauschs inmitten des Alltags.

TRAGWERK. Das ungleichschenkelige Tragwerk hat sich durch die Zugänglichkeit zu den Hangflanken entwickelt.



MONTIERT. Auf das Tragwerk wurde ein 121 cm hohes Brückengeländer montiert.



VERBINDUNG. Die neue Brücke verbessert das lokale Wegenetz.





Beindruckende Baustelle, die vorgefertigten Elemente wurden vor Ort montiert.



Die Brücke ist nicht nur Infrastruktur, sondern hat auch hohe Aufenthaltsqualität.



Was einfach aussieht, ist das Ergebnis von großer Meisterschaft, die erst diese Klarheit und Präzision ermöglicht.

Die Konstruktion der Galgentobelbrücke stellte Josef Galehr MG Ingenieure vor anspruchsvolle Herausforderungen. Das 51 Meter lange Tragwerk musste inmitten dichter Bebauung errichtet werden, mit tiefen Fundamenten in Hanglage und unter Berücksichtigung seismischer Zonen. Die einseitig angeordnete Stütze – schlank zulaufend, mit integriertem Auflager – minimiert den Bodenkontakt und optimiert die Lastabträge. Windlasten aus der exponierten Berglage sowie dynamische Belastungen durch Radverkehr wurden in detaillierten Simulationen abgebildet. Die Querschnittsverjüngung resultiert aus materialgerechter Statik: Weniger Beton an den Auflagern, wo Kräfte konzentriert wirken, mehr Stabilität in der Feldmitte. Diese Präzision ermöglicht nicht nur Wirtschaftlichkeit, sondern auch die gewünschte räumliche Geste der mittleren Aufweitung.

Maßstab: Brückenbau kann über Funktion hinauswirken, indem er Bewegung mit Momenten der Wahrnehmung verknüpft. Die Anerkennung beim Hypo Baukulturpreis 2025 unterstreicht diesen Anspruch und appelliert ankommende Investitionen: Statik als Basis für Gemeinsamkeit, Präzision als Ausdruck von Verantwortung.

Zu den Architekturtagen 2026 unter dem Motto „Was uns verbindet – Infrastrukturen des Alltags“ gewinnt die Galgentobelbrücke überregionale Relevanz. Österreich steht vor der Erneuerung großer Teile seiner Mobilitätsinfrastruktur bis 2050 – eine Chance, technischen Zwang in kulturelle Qualität zu wandeln. Marte.Marte und M+G Ingenieure liefern mit diesem Projekt einen neuen



Ein Blick hinter die Kulissen in die Werkstatt. Das gesamte Tragwerk wurde aus wetterfestem Stahl errichtet. Tragwerk und Stütze sind als luftdichter Stahlhohlkasten mit Ober- und Untergurtdeckblech, Längsschotten, Querschotten und örtlichen Aussteifungsstegen ausgeführt.

Eine Baukulturgeschichte von

vai Vorarlberger
Architektur Institut

Mit freundlicher
Unterstützung durch

zt:

Das vai ist die Plattform für Architektur, Raum und Gestaltung in Vorarlberg. Es bietet Ausstellungen, Veranstaltungen und Führungen zu diversen Bauten. www.v-a-i.at

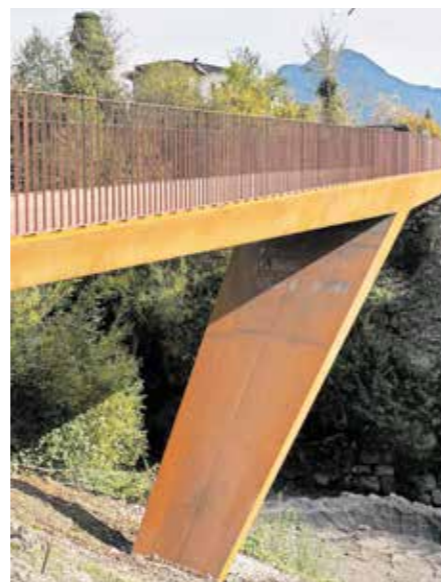
Tipp: Von **28. bis 31. Mai** finden in Vorarlberg die **Architekturtag 2026** statt und setzen den Fokus diesmal auf Infrastrukturbauten und die Bedeutung der damit verbundenen Leistungen für Gesellschaft und Umwelt. www.architekturtag.at



GALGENTOBELBRÜCKE, BLUDENZ

Auftraggeber: Stadt Bludenz
Architektur: Marte.Marte Architekten ZT GmbH
Einreich- und Ausführungsplanung,

Tragwerksplanung, Örtliche Bauaufsicht: M+Ingenieure DI Josef Galehr ZT GmbH
Ausführung: GLS Bau und Montage GmbH
Fertigstellung: August 2024



„Die hohe gestalterische Qualität steigert auch die Aufenthalts- und Lebensqualität für die Bewohner:innen von Bludenz. Auf diese Weise entstand ein ganz besonderer Ort, welcher das Leben in der Stadt bereichert.“

Dipl.-Ing. Antonia Hopfner
Stadtplanung Bludenz